**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

**Band:** 5/6 (1885)

**Heft:** 21

Nachruf: Förster, Ernst

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### I. officieller Probezug vom 13. Mai 1885.

		u	v	h	h'	t	t'	S	s'	
1)	3 km nach Airolo. Anhalten excl.									
	Locomotivbremse mit voller									
	Bremskraft	25	50,4	66	50	25	18	182	125	
2)	3 km nach Ambri. Bremsen vom									
	Zug aus ohne Vorwissen des									
	Führers	0	48,4	67	50	17	17	126	126	
3)	1 km nach Giornico. Bremsen									
	unter Zuhülfenahme der Ma-									
	schinenhandbremse und Gegen-									
	dampf	27	45,5	7 I	50	1.7	12	142	96	
4)	$3\ km$ nach Giornico wie ad $1$ .									
	4 km nach Osogna wie ad 3 .					16,5				
6)	2 km nach Claro wie ad 1									
	2 km nach Castione wie ad 1 .									
	4 km nach Giubiasco, Zugstren-		. ,	, ,	0			27	- /	

nung durch Zerreissen der Kup-

deren Resultate wie folgt zusammengestellt sind:
Vorproben vom II. Mai 1885.

Ħů.											cc	υ	h	h'	t	t' -	S	s'
1.)	wie	I	oben				i.				25	40,3	66	48	15	11	105	75
2)	,,	2	,,								0	39,6	67	47	16,5	16,5	116	116
3)	,,	3	"			i.					27	43,9	7 I	47	19	I 2	162	103
4)	,,	4	,,			٠			٠		16	43,0	7 I	47	20	14	177	127
5)	"	5	- 11								0	59,9	73	50	16	16	188	τ88
6)	"	6	,,				7.5				3,2	51,6	73	50,5	19	18	206	193
7)	77	7	,,								0	54,8	73	52	20	20	176	176
			,,		. 30			٠		-	26	30*)	?	?	4	?	10 56	?
9)	"	9	"								7,2	55,1	73	51	18	17	174	161

Abends 8 Uhr kam der Probezug in Lugano an und bald darauf fanden sich die Fahrgäste im Hotel du Parc zu einem Abendessen, das die Firma Gebrüder Körting in Hannover offerirt hatte, wieder ein. Auch hier fehlte es nicht an Reden und Gegenreden, deren Grundton die schöne Fahrt, die interessanten und, wir dürfen es hier wohl sagen — gelungenen Versuche — sowie der Dank gegenüber der Gotthardbahn, welche dieselben veranlasst hatte, bildeten.

Am folgenden Tage fanden noch Experimente mit dem stillstehenden Zug, und die Rückfahrt nach Bellinzona statt. Die meisten Theilnehmer hatten es jedoch vorgezogen, einer Einladung der Società Navigazione e Ferrovie pel Lago di Lugano zu einem Ausflug nach Bellagio zu folgen und dabei die höchst interessante Schmalspurbahn von Porlezza nach Menaggio zu besichtigen. Leider war das Wetter nicht derart, um die Schönheit der durchreisten Gegend voll geniessen und würdigen zu können.

## Miscellanea.

Honigmann'sche Locomotive. In der letzten Sitzung des sächsichen Ingenieur- und Architecten-Vereins vom 26. April hielt Herr Ingenieur Küchler einen höchst interessanten Vortrag über die Verwendung von elementarer Kraft zur Fortbewegung von Strassenbahnwagen. Nachdem der Vortragende zuerst die bisher bekannten Motoren, wie Locomotiven alten Stils, die electrischen Motoren, und zwar solche mit strömender und mit aufgespeicherter Electricität besprochen hatte, ging er auf die feuerlosen Motoren über. Diese letztere Kategorie wird durch die Maschinen von Lamm-Francq und Honigmann vertreten. Der Vortragende gibt an, dass er durch die, auch in unserer Zeitschrift erwähnte Polemik zwischen Director Lentz und Honigmann zum näheren Studium der Honigmann'schen Natron-Maschine getrieben worden sei. Er besprach das dieser Maschine zu Grunde liegende System einlässlich und theilte mit, dass eine Combination des Rowan'schen Motors mit der

Am Morgen des 12. Mai, also nach  $9^{1/2}$  h, betrug das Vacuum im Reservoir noch 12 cm.

Honigmann'schen Feuerung geplant werde. Herr Küchler, welcher als Ingenieur der Strassenbahnen in Leipzig und Halle, der Honigmann'schen Erfindung durchaus unparteiisch gegenübersteht, fasste sein Urtheil über dieselbe dahin zusammen, dass mit dieser Heizung versehene Motoren sich nicht nur zu Tractionsmaschinen besonders gut eignen, sondern, dass sie auch für den ganzen Maschinenbetrieb von hoher Bedeutung seien, da bei denselben die Wärmeconstruction in vollendeter Weise von der Wärme-Production abhängig gemacht werde.

Electrische Eisenbahn in Berlin. Aehnlich wie in London werden nunmehr auch in Berlin von der dortigen Pferdeeisenbahngesellschaft Versuche über den electrischen Betrieb von Pferbebahnwagen mittelst Accumulatoren gemacht. Die Accumulatoren befinden sich unter den Sitzplätzen des Wagens und können, wenn sie entladen sind, durch Klappenöffnungen von aussen ausgewechselt werden. Eine solche Auswechslung soll nicht mehr Zeit, als das Umspannen der Pferde, in Anspruch nehmen. Jede Ladung reicht für einen zweistündigen Betrieb.

# Necrologie.

- † Ernst Förster. Am 29. April ist in München der bekannte Kunstgelehrte Ernst Förster im Alter von 86 Jahren gestorben.
- † Paul Desains. In Paris starb kürzlich an einem Gehirnschlag der Physiker Paul Desains, Professor an der Sorbonne und Mitglied der Académie des Sciences, geboren 1817.

#### Concurrenzen.

Parlaments- und Verwaltungsgebäude in Bern. Das vom Bundesrathe aus den Herren Architect Bezencenet in Lausanne, Architect Colin in Neuenburg, Bauinspector Flückiger in Bern, Stadtbaumeister Geiser in Zürich, Architect Jahn in Bern, Architect Kunkler, Vater, in St. Gallen und Architect Segesser in Luzern bestellte Preisgericht für die Beurtheilung der eingelangten Concurrenzprojecte für das eidgen. Parlaments- und Verwaltungsgebäude in Bern (vide S. 37 d. B.) hat folgenden Concurrenten Preise zugesprochen:

1. Einen ersten Preis von 3500 Fr. Herrn Prof. Bluntschli in Zürich;

Motto:

- 2. Einen zweiten Preis von 2500 Fr. an Herrn Architect Hans Auer in Wien; Motto:
- Einen dritten Preis von 2000 Fr. an die Herren Architecten Walser & Friedrich in Basel; Motto: "Aare".
- 4. Zwei vierte Preise von je 1500 Fr. an die Herren Girardet & Bezenzenet in Paris und Hirsbrunner & Baumgart in Bern; Motto:

ersteres "Pro Patria".

Ein Project mit dem Motto: "Pro Helvetia" wurde zum Ankauf empfohlen. Entgegen der Vorschrift des Programmes, die zu beschaffenden Räume in einem, resp. zwei getrennten Gebäuden unterzubringen, bearbeitete der Verfasser den Gedanken, alte und neue Räume in einem einheitlichen Bau zu vereinigen. Diese neue Idee ist in der Grundrissdisposition ganz interessant bearbeitet und ist werth, noch geprüft zu werden. Aus diesem Grunde wurde der Ankauf des Projectes empfohlen.

A. G.

#### Preisausschreiben.

Der Verein deutscher Maschineningenieure hat für das Jahr 1885 zwei Preise von 1000 Mark bezw. 300 Mark nebst Veröffentlichungshonorar für die beste Bearbeitung nachstehender Preisaufgaben ausgesetzt: 1. Aufgabe. — Preis 1000 Mark. — Entwurf zu einer Kesselschmiedewerkstatt, in welcher gleichzeitig 16 Stück Locomotivkessel erbaut werden können. 2. Aufgabe - Preis 300 Mark und Veröffentlichungshonorar. - Welche Besestigung der Radreisen auf den Rädern der Eisenbahnfahrzeuge ist nach dem Stande der gegenwärtigen Erfahrungen als die zweckmässigste zu erachten? Die näheren Angaben und Bedingungen, unter denen die Concurrenz stattfindet, sind auf Seite 194 und 195 von "Glasers Annalen" vom 15. Mai a. c. enthalten und es sei hier nur angeführt, dass die Betheiligung auch deutschen Fachgenossen, welche nicht Vereinsmitglieder sind, freisteht. Die Arbeiten müssen bis 28. Februar 1886 an den Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, zu Händen des Herrn Commissionsrath Glaser, Berlin SW., Lindenstrasse 80, eingesandt werden, bei welchem auch das ausführliche Programm bezogen werden

> Redaction: A. WALDNER 32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

<sup>\*)</sup> Bei der Zugstrennung wurden jeweilen 3 Wagen von zusammen 32 l Gewicht abgetrennt, wobei die oberen Zahlen für den abgetrennten und die unteren für den vorderen Theil gelten.